

Jahresbericht 2015

1. Januar – 31. Dezember 2015



BirdLife-Naturzentrum Neeracherried

Postfach 8173 Neerach Tel 044 858 13 00 E-Mail neeracherried@birdlife.ch
www.birdlife.ch/neeracherried PC (SVS/BirdLife Schweiz) 80-69351-6

Ein Projekt des SVS/BirdLife Schweiz

Im Auftrag der Fachstelle Naturschutz Kanton Zürich
in Zusammenarbeit mit Ala, ZVS/BirdLife Zürich, BAFU und Gemeinde Neerach



Jahresbericht 2015

BirdLife-Naturzentrum Neeracherried

1. Januar – 31. Dezember 2015

Das Wichtigste in Kürze

2015 wird uns als sehr heisses und trockenes Jahr in Erinnerung bleiben: Viele der 25 Umwelteinsätze im Neeracherried fanden bei hohen Temperaturen statt. Die Sonderausstellung «Fliegen wie die Vögel» lockte mit dem weltweit einmaligen Vogelflugsimulator auch im zweiten Jahr viele Besucherinnen und Besucher ins Naturzentrum. Rund 10'700 Personen zählte der SVS/BirdLife Schweiz, darunter 268 Gruppen (135 Schulklassen).

Bei Kiebitz und Lachmöwe gab es dieses Jahr leider keine flüggen Jungen, dafür zählten wir gleich fünf Brutpaare bei der seltenen Zwergdommel. Erstmals verbrachten zwei Kraniche einen Teil des Winters im Ried. Der SVS/BirdLife Schweiz renovierte den Besuchersteg komplett und legte zwei neue Teiche sowie zwei neue Brutwände für den Eisvogel an.



Ein recht seltener Anblick: das verschneite Neeracherried am 2. Januar 2015

Viel Betrieb in der Sommersaison

Im Jahr 2015 führte der SVS/BirdLife Schweiz einige Teile des Jubiläumsprojekts zu Ende, die im Jahr 2014 noch nicht realisiert werden konnten.

Aufwändige Renovation von Steg und Beobachtungshütten

Ein Grossprojekt war die komplette Renovation von Steg und Beobachtungshütten, die im Oktober 2014 begann. Während für das Setzen der neuen Eichenpfähle und für die Zimmermann-Arbeiten Profis im Einsatz waren, konnten wir für das Flechten der Weidenrahmen auf die Unterstützung von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern zählen. An nicht weniger als 15 Anlässen arbeiteten Dutzende Mitglieder der umliegenden Naturschutzvereine und des Rotary Clubs Dielsdorf sowie eine Lehrlingsgruppe von SR Technics an diesem Projekt.

Neue Ausstellungseinheit zum Hausspatz

Im Jahr 2015 erkor der SVS/BirdLife Schweiz den Haussperling zum Vogel des Jahres. In einem Ausstellungsteil wiesen wir auf die Bedeutung einer naturnahen Siedlungsgestaltung auch für diesen vermeintlich nicht bedrohten Vogel hin.

Erfolgreiche Sonderausstellung «Fliegen wie die Vögel»

Unsere Sonderausstellung lockte auch im zweiten Jahr viele Besucherinnen und Besucher ins Naturzentrum. Das Entwicklerteam der ZHdK unterzog die beiden Vogelflugsimulatoren im Winter einer Revision und stattete sie mit besser auflösenden Cyberbrillen aus. Die weltweit nach wie vor einmalige Installation lief die ganze Saison tadellos. Auch der Rest der Ausstellung inkl. der Film «Faszination Vogelflug» stiessen auf sehr gutes Echo.



Die revidierten Vogelflugsimulatoren waren fast bei jeder Öffnung im Dauereinsatz.

In Erarbeitung: neuer Film zum Neeracherried

Im Jahr 2015 machten Jonas Landolt sowie das Team des Naturzentrums während des ganzen Jahrs Videoaufnahmen, die im Herbst/Winter 2015/16 zu einem neuen Film über den Lebensraum Neeracherried geschnitten werden.

Erfreuliche Besucherzahlen

Insgesamt besuchten trotz des sehr heissen und sonnigen Wetters im Sommer rund 10'700 Personen das Naturzentrum, darunter 268 Gruppen (135 Schulklassen). Noch nie buchten so viele Oberstufenschulklassen (25) und Vereine (41) eine Führung, und mit 23 Kantonsschulklassen egalisierten wir den Rekord vom Vorjahr. Führungen führten wir u.a. für Gemeinderat und Gemeindeverwaltung von Hori durch. Das Team des BirdLife-Naturzentrums war zusätzlich an einem Waldmorgen des Kindergartens Winkel sowie an einer Projektwoche der Primarschule Niederglatt beteiligt. Stefan Heller und Lena Escher hielten insgesamt fünf externe **Vorträge** zum Neeracherried.

Das Team des Zentrums gab per Telefon oder Mail Dutzende **Auskünfte zu verschiedenen Naturthemen**. An verschiedene Institutionen aus der Region liehen wir unsere **Natur-Anschauungsmaterialien** aus.

Sonderausstellungen sind weiter im Einsatz

Die vom Naturzentrum erarbeitete **Sonderausstellung «Libellen – schillernde Flugkünstlerinnen»** wurde im Jahr 2015 im Naturlehrgebiet Buchwald gezeigt, die **Sonderausstellung «Naturwunder Vogelfeder»** im Infozentrum Witi Altreu.



Bündel von im Ried geernteten Weiden liegen auf dem neuen Steg zur Verarbeitung bereit.

Gut besuchte Anlässe und weitere Aktivitäten

Das BirdLife-Naturzentrum führte selber zwei grössere Anlässe durch, war am Dorffäscht Niederglatt dabei und organisierte verschiedene weitere Aktivitäten.

Im Frühling führte der SVS/BirdLife Schweiz zusammen mit Rosmarie Niemeier in Dielsdorf einen 11-teiligen **ornithologischen Grundkurs** mit rund 20 Teilnehmenden durch.

Frühlingsfest vom 31. Mai: An diesem Familienanlass hiess das Motto «Der Natur auf der Spur». An mehreren Ständen und an einem Rätsel-Parcours konnten Kinder und Erwachsene die Natur besser kennen lernen, Nisthilfen bauen und Tiere und Pflanzen von ganz nahe untersuchen. 500 Besucherinnen und Besucher kamen bei perfektem Wetter ins Naturzentrum und frequentierten auch das «Beizli» des Führrvereins Riedt, der bereits seit 15 Jahren für das leibliche Wohl der Festbesuchenden besorgt ist.

Am 4. Juni organisierte das Team des Zentrums zusammen mit der Fachstelle Naturschutz ein Treffen der **Teilregion Zürcher Unterland NW Naturschutz**, an dem wir die Gemeinderäte und Werkleute über die Anlage und Pflege von naturschutzzerisch interessanten kommunalen Grünflächen informierten.

Dorffäscht Niederglatt (25.–27. September): Am Fest einer der drei Standortgemeinden des Neeracherrieds war das BirdLife-Naturzentrum mit einem aufwändigen Stand beteiligt: Die Vogelflugsimulatoren waren im Einsatz, man konnte Kleintiere im Teich fischen und untersuchen, und Ranger Jörg Hiltbrunner brachte den Festbesuchenden die Wildtiere des Rieds näher.

BirdWatch vom 3. Oktober: Beim internationalen Zugvogeltag verfolgten wir die ziehenden Vögel in den Süden und zeigten, welche Gefahren sie meistern müssen. Kinder und Erwachsene erfuhren z.B. am eigenen Leib, wie die Vogeljagd im Mittelmeerraum die Zugvögel gefährdet.



Lena Escher und Stefan Heller gratulieren den Männern des Führrvereins Riedt zum 15-jährigen Beizli-Jubiläum.



Der Niederglatter Gemeindepräsident Luzius Hartmann lässt sich am Dorffäscht Niederglatt von Jörg Hiltbrunner die Wildtiere des Rieds näherbringen.

Die **Begleitgremien** Projektgruppe Naturzentrum (PGN) und Interessengemeinschaft Neeracherried (IGN) trafen sich zu insgesamt drei Sitzungen.

Gutes Medienecho: Der Vogelflugsimulator sorgte weiterhin für ein Medieninteresse über die Landesgrenzen hinaus, was Besuche einer deutschen und einer österreichischen Fernsehstation zeigten. Der «Zürcher Unterländer» berichtete mehrmals im Lauf der Saison über aktuelle Themen aus dem Ried.

Die Kantonsschülerin Jana Rüedi entwickelte im Rahmen ihrer **Maturarbeit** ein originelles Strassenmusik-Projekt, in dem sie für Projekte des SVS/BirdLife Schweiz Geld sammelte.



Jean-Marc Obrecht von der Fachstelle Naturschutz zeigt Gemeindevertretern wertvolle Blumenwiesen.

Erstaunliche Wintergäste im Flachmoor von nationaler Bedeutung

Brutvögel: Sorgenkinder Kiebitz und Lachmöwe

Beim **Kiebitz** brüteten 4 Paare, bei der **Lachmöwe** 51, doch bei beiden kamen keine Junge auf. Bei der Lachmöwe vermuten wir den Fuchs als Ursache für den Verlust der vielen Gelege, konnten wir doch erstmals beobachten, wie ein Fuchs über grosse Distanz zu den Inseln hinausschwamm. Der SVS/BirdLife Schweiz arbeitet an Massnahmen, die beiden Arten zu Gute kommen sollten.



Soll mit ergänzenden Massnahmen weiter gefördert werden: der Kiebitz (Bild Michael Gerber).

Die Bestände von **Rohr-** und **Feldschwirl** waren unterdurchschnittlich, jene der **Rohrammer** tief. Mit 4–5 Brutpaaren lag der Bestand der **Zwergdommel** dagegen über dem Durchschnitt.

Der Horstbaum der **Weissstörche** beim Kreisel fiel im Winter um. Die Störche bauten aber auf einem benachbarten Baum einen neuen Horst und brachten dort drei Junge auf.

Die **Bartmeise**, die im Vorjahr erstmals im Neeracherried gebrütet hatte, konnte in der Brutzeit nicht mehr festgestellt werden; es gab aber Beobachtungen im Spätwinter und im Herbst.

Interessante Zugvögel und Wintergäste

Im Winter hielten sich bis über 220 Enten im Ried auf, darunter rund 40 **Pfeifenten**, bis 40 **Schnatterenten** und 60 **Krickenten**. Lena Escher koordinierte zwei winterliche Schlafplatzzählungen der **Rotmilane**, an der rund ein Dutzend Zählerinnen und Zähler mitwirkten und an denen wir 242 bzw. 115 Individuen feststellten.

Sehr speziell war der Aufenthalt von zwei **Kranichen**, die das Team des Zentrums praktisch den ganzen Januar und Februar im Südteil des Rieds beobachten konnte.

Im Herbst hielt sich während über einem Monat ein **Raubwürger** im Gebiet auf.



Seltene Sichtung: die Sumpf-Heidelibelle (Bild Dirk Pape).

Gute Verhältnisse für Libellen

Nach dem verregneten Sommer 2014 war das Wetter für Libellen dieses Jahr mit hohen Temperaturen und viel Sonne deutlich vorteilhafter. Walter Leuthold konnte 38 Arten nachweisen, darunter die Südliche Mosaikjungfer (*Aeshna affinis*) und die Sumpf-Heidelibelle (*Sympetrum depressiusculum*) in den Dorfswisen, die Helm-Azurjungfer (*Coenagrion mercuriale*) am Saumbach sowie den Östlichen Blaupfeil (*Orthetrum albistylum*), die Kleine Zangenlibelle (*Onychogomphus forcipatus*), die Frühe Heidelibelle (*Sympetrum fonscolombii*) und die Kleine Pechlibelle (*Ischnura pumilio*). Walter Leuthold stellte an den neuen Teichen in den Saumbachwiesen bereits 21 Arten fest, darunter viele Pionierarten.

Weitere Beobachtungen im Gebiet

Beim **Biber** gibt es weiterhin Familien oder Einzeltiere am Neerer See sowie beim Kreisel.

Ranger Jörg Hiltbrunner und Wildhüter Stefan Leuthold machten mehrere Beobachtungen von **Wildschweinen** und **Rehen** (auch mit Kitz) im ganzen WZVV-Gebiet. Beim Naturzentrum konnten wir mehrmals die **Bisamratte** beobachten, zudem auch die **Ringelnatter**. Immer noch gab es Beobachtungen der (illegal ausgesetzten) **Rotwangenschmuckschildkröte**.

Der **Laubfrosch** konnte in den Projektflächen der Saumbachwiesen und in den Dorfswisen festgestellt werden. Im Nordteil des Rieds konnte das **Sumpf-Knabenkraut** festgestellt werden.

Spannende Projekte im Schutzgebiet

Im Rahmen des **Jubiläumsprojekts** legte das Team des BirdLife-Naturzentrums einen neuen Teich am Rand der Weidefläche an (siehe Bild). An der Ostgrenze beim Saumbach sowie an der Westgrenze realisierten wir zudem zwei Brutwände für den Eisvogel, eine mit einem weiteren Teich.

25 **Gruppen** mit 350 Personen leisteten 1000 Arbeitsstunden bei der Pflege des Gebiets: Swisscom (3 Einsätze), Oberstufe Lachenzelg/Graber (3 Einsätze), Asylbewerber des Asylzentrums Embrach (6 Einsätze), SIKA Services AG, Berufsschule Strickhof, XL Insurance, HSBC, WWF Zürich, Kantonsschule Uster, Polistage MNG Rämibühl/S. Bott (2 Tage), 10. Schuljahr Viventa, Jugendgruppe Rüti, Clix - die Schule, Feldornithologiekurs BirdLife Zürich (2 Einsätze). Im Rahmen des Jubiläumsprojekts flochten wir zudem an 15 Terminen die neuen Weidenwände und montierten sie.

Weitere **Unterhaltseinsätze** erledigten Mitarbeitende des Tiefbauamts, des kantonalen Gewässerunterhalts sowie die Landwirte Martin Engelhard, Karl Meier und Thomas Volkart. Der SVS/BirdLife Schweiz dankt allen Mitwirkenden ganz herzlich, speziell der **Unterhaltsequipe der Fachstelle Naturschutz** mit Leiter Erich Horber, deren Geräte und Personal wir beanspruchen durften.



Am neuen kleinen Teich in der Nähe des Naturzentrums beobachteten wir bereits verschiedene Libellenarten.

Die Regelungen des **Wasser- und Zugvogelreservats** sind inzwischen den meisten Benutzern bekannt und gut akzeptiert. Doch es gibt trotzdem immer wieder Verstösse, v.a. bei der Hundeleinepflicht, die von Ranger Jörg Hiltbrunner geahndet werden müssen. Im Auftrag der Fischerei- und Jagdverwaltung des Kantons Zürich konnten die Orniplan AG und das Naturzentrum im Rahmen eines **Nutzungslenkungskonzepts** Massnahmen erarbeiten, die den Schutz der Fauna verbessern und gleichzeitig auch eine naturbezogene Erholungsnutzung ermöglichen sollen. Das Konzept wurde mit allen Gemeinden besprochen.

Die **Beweidung mit Schottischen Hochlandrindern** verlief dank dem Niederglatter Landwirt Thomas Volkart ohne grössere Probleme. Die Kiebitze brüteten in der Weidefläche zwar ohne Bruterfolg, doch es rasteten zahlreiche Watvögel in den Weideflächen. Der recht seltene Nickende Zweizahn nahm deutlich zu, und auch die Zielart Braune Zyperbinse hat in der Weidefläche einen beachtlichen Bestand.

Weiterhin unklar ist der Stand bei den beiden **Strassen durch das Neeracherried**. Bund und Kanton machten im Jahr 2015 verschiedene Abklärungen.



Unterhaltseinsatz in den Saumbachwiesen: Swisscom-Leute jäten Goldruten, Schilf und Ackerkratzdisteln.

Finanzen: neuer Leistungsauftrag des Kantons Zürich

Bei der Jahresrechnung resultiert bei einem Ertrag von Fr. 335'332.90 und einem Aufwand von Fr. 343'907.49 ein Defizit von Fr. 8'574.59, das von SVS/BirdLife Schweiz getragen wird.

Der SVS/BirdLife Schweiz konnte mit der Fachstelle Naturschutz einen neuen Leistungsauftrag für den Betrieb des Naturzentrums abschliessen. Wir möchten uns an dieser

Stelle für die sehr gute Zusammenarbeit mit der FNS bedanken, ebenso bei der Fischerei- und Jagdverwaltung und beim BAFU Abt. Arten, Ökosysteme, Landschaften für den jährlichen Beitrag. Danken möchten wir auch unseren teilweise langjährigen Gönnerinnen und Gönnern sowie verschiedenen Institutionen und Privatpersonen für ihre Spenden im Jahr 2015.

Ein Dank an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter!

Im Naturzentrum arbeiteten in der Berichtsperiode Stefan Heller (Zentrumsleitung, 70%), Lena Escher (stv. Zentrumsleitung, 40%), Corinne Rüedi (Administration, Anlässe, 20%), Jörg Hiltbrunner (Ranger, Anstellung im Stundenlohn) sowie Hui und Yemei Vy (Reinigung). Für das Jubiläumsprojekt «Das

Neeracherried beflügeln» war Anfang 2015 zudem Andrea Funk in einem Teilzeitpensum angestellt. Im Rahmen von Praktika arbeiteten Rahel Isenschmid, Lara Kubli, Anne Tilmer und Julia Zahnd, die ersten drei zudem im November/Dezember im Rahmen von Teilzeitanstellungen. Als Zivildienstleistender unterstützte uns ab September Luca Rüedi. Die **Ausbildung der Praktikantinnen** koordinierten wir mit der

Naturstation Silberweide, dem Naturzentrum Thurauen, dem Wildnispark Zürich, mit AquaViva und den Naturschulen Zürich; auch tauschten wir uns mit dem BirdLife-Naturzentrum La Sauge aus. Schnupperpraktika absolvierten Olivier Rehsteiner sowie zwei weitere Umweltbildungs-Interessierte.

Diese **ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** halfen uns mit Rat und Tat und viel Einsatz:

Margaretha Agha-Steiner, Hansruedi Altorfer, Nadine Arnold, René Bächli, Dieter Baer, Michael Baumgartner, Barbara Behrens, Ernst Betschart, Christina Birolini, Max Bodenmann, Isabelle Bögli, Molly Bollmann, Anna Bösel, Philipp

Bosshard, Werner und Liza Bosshard, Anne Brennwald, Christina Buchmann, Joseph Bühler, Urs Dieterle, Ueli Drittenbass, Silvana Durrer, Verena Egloff, Daniela Eichenberger, Daniela Elmer, Dominik Escher, Walter Etmüller, Giorgia Eugster, Urs Eugster, Pedro Fernandes, Barbara Fierz, Margrit Forster, Marlies Frey, Marianne Gaffuri, Margrit Gärtner, Roland Gautier, Michael Gerber, Markus Gericke, Rahel Gessler, Christa Glauser, Verena Glauser, Alfons Graber, Matthias

Griesser, Hanni Guyer, Evi, Ruan und Anrai Gwerder, Priska Hänni, Margrit Hartmann, Esther Heller, Eva Heller, Hansruedi Heller, Julian Heller, Linus Heller, Simon Heller, Sophia Heller, Carmen Hiltbrand, Fritz Hirt, Peter Isenschmid, Rebekka Isenschmid, Helena Jäggi, Ruedi Keller, Simon Keller, Ursi Kipfer, Margrit Klingeböck, Utz Klingeböck, Florian Knaus, Monika Kolb, Claudio Koller, Elisabeth und Ueli Kräutli, Patric Kubli, Walter Kunz, Jonas Landolt, Sarina Laustela, Lukas Leuenberger, Walter Leuthold, Agneta und Ulf Linnarsson, Brigitta Locher, Susi Loosli, Marcel und Christine Lütthi, Rolf Lütthi, Ernst Maag, David Marques, Dominic Martin, Elisabeth Martin, Patrick Martin, Michael Maurer, Hansueli und Elisabeth Maurer, Livia May, Barbara Meier, Esther Meier,



Hansruedi Meier, Hanspeter Meier, Kurt und Trudy Meier, Alexandra Meister, Claudia Mignani, René Mrowietz, Werner Müller, Heinz und Trix Nabholz, Elisabeth Nübling, Hans-Ulrich Nyffenegger, Susanne Ochsner, Werner Ochsner, Paul Oertli, Werner Oetiker, Martina Piatti, Nadia Posch, Fredi Remund, Anja Rieger, Shawn Robertson, Eveline Rosasco, Nicole Rosenberger, Jana Rüedi, Hans Salathé, Marc Schaffner, Christine Schaufelberger, Werner Schellenberg, Mirko Schlatter, Ursula Schlatter, Walter Schneider, Brigitte Schurter, Fritz Sigg, Werner Sigris, Daniel Solltenmann, Daniel und Carina Späni, Hedy Spuhler Baer, Esther Spuler, Anna Stamp, Robert Steinger, Lisbeth Stutz, Martin Stützle, Urs Sulger, Juliana Thoma, Rahel Tommasini, Reto Traub, Jonas von Burg, Thomas Vonwil, Christian Wartmann, Marc Weber, Eugen Weber, Walter Weber, Martin Weggler, Barbara Weigelt, Benita Wettler, Rosemarie Widmer, Manfred Wieland, Paul Wiesendanger, Cindy Wittmer, Lucia Züst, Herbert Zysset. **Ganz herzlichen Dank!**

Ein herzliches Dankeschön für Ihre Unterstützung!

Wir möchten uns ganz herzlich bei allen bedanken, die das BirdLife-Naturzentrum Neeracherried des SVS/BirdLife Schweiz unterstützen: bei den Gemeinden Neerach, Höri und Niederglatt, bei der Fachstelle Naturschutz Kanton Zürich, der Fischerei- und Jagdverwaltung des Kantons Zürich und dem BAFU Abt. Arten, Ökosysteme,

Landschaften, bei allen Gönnerinnen und Gönnern, bei den SVS-Mitgliedorganisationen und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Wir freuen uns immer über Ihren Besuch und auch über Kritik und Anregungen!

Stefan Heller und Lena Escher

Vorschau 2016 – ab in die Unterwasserwelt

Für die Saison 2016 planen wir die neue Sonderausstellung «Geheimnisvolle Unterwasserwelt». Aktuelle Informationen dazu und zu den weiteren Aktivitäten im Jahr 2016 gibt es unter www.birdlife.ch/neeracherried.



Das BirdLife-Naturzentrum Neeracherried ist ein Projekt von

SVS/BirdLife Schweiz

mit seinen 63'000 Mitgliedern in 450 lokalen Naturschutzvereinen,
18 Kantonalverbänden und 2 Landesorganisationen

Fachstelle Naturschutz Kanton Zürich

